

## SPORT IN KÜRZE

**Handball Saisonende des HC Unterland**

**HANDBALL** – Das letzte Spiel der Damen des HC Unterland steht heute Samstag an. Die Liechtensteinerinnen empfangen den SC Frauenfeld, welche sich auf dem 2. Tabellenrang befinden. Nach den ersten ergaterten Punkten streben sie danach, die Saison mit einem Sieg abzuschliessen. Die Ausgangslage ist jedoch schwierig, da verletzungsbedingte Ausfälle zu verkraften sind. Mit einem Sieg kann sogar ein 4. Platz erreicht werden. Dies wäre für die erste Saison als ein grosser Erfolg zu werten. Also für Spannung ist gesorgt. Zuschauer sind herzlich willkommen. Das Spiel findet um 18 Uhr im Schulzentrum Unterland statt, für Festwirtschaft ist gesorgt. (Eing.)

**Sauber verlängert weitere Partnerschaft**

**FORMEL 1** – Sauber-Petronas setzt auch im Bereich der Strömungssimulation auf Kontinuität. Der Zürcher Rennstall verlängerte die 2001 begonnene Zusammenarbeit mit Software-Partner Fluent um drei Jahre bis Ende 2006. Mit der stetig gewachsenen Bedeutung der Aerodynamik ist für die Formel-1-Teams auch die Strömungssimulation zu einem immer wichtigeren Faktor geworden. (si)

**Solberg gewinnt erste Etappe in Neuseeland**

**RALLYE** – Der norwegische Weltmeister Peter Solberg hat im Subaru Impreza die erste Etappe der Neuseeland-Rallye gewonnen. Nach neun von 23 Schotterprüfungen des vierten WM-Laufes weist Solberg fünf Sekunden Vorsprung auf den finnischen Peugeot-Piloten Harri Rovanperä auf. Der nach fünf Sonderprüfungen führende Finne Marcus Grönholm verlor seine Spitzenposition, als er sich auf der sechsten Prüfung mit seinem Peugeot 307 kurz überschlug und auf den dritten Platz zurückfiel. (si)

**Frischknecht erster Leader der Sea Otter Classic**

**RAD** – Mountainbiker Thomas Frischknecht gewann die erste Etappe der Sea Otter Classic im kalifornischen Monterey. Der Zürcher setzte sich auf der hälltig durchs Gelände und über Strassen führenden Strecke im Sprint vor dem Deutschen Karl Platt und dem Belgier Filip Meirhaeghe durch. Das Etappen-Rennen geht am Sonntag zu Ende. (si)

**Rad, Sea Otter Classic in Monterey, Kalifornien (USA)**  
1. Etappe: 1. Thomas Frischknecht (S), 2. Karl Platt (D), 3. Filip Meirhaeghe (B), 4. Roland Green (K).

**Sechs Schweizer im Gold Race**

**RAD** – Sechs Schweizer starten am Sonntag im Amstel Gold Race zum vierten Weltcup-Rennen der Saison. Chancen auf dem 250 km langen und mit 31 Anstiegen durchsetzten Parcours rechnet sich Oscar Camenzind aus. Der Leader der Schweizer Phonak-Gruppe wurde 1998 an gleicher Stelle Weltmeister. Für Fabian Cancellara, vor Wochenfrist Vierter bei Paris – Roubaix, dürfte der Parcours um Maastricht mit Ziel in Valkenburg trotz ausgezeichneter Form zu wenig sein. Als Leutnant Camenzinds startet Martin Elmiger, der sich in den ersten Frühjahrs-Klassikern ebenfalls in guter Form zeigte. Grégory Rast sowie Beat und Markus Zberg komplettieren das Schweizer Sextett in Holland. (si)

**San Jose als erstes Team in Playoff-Viertelfinals**

**EISHOCKEY** – Die San Jose Sharks haben in der National Hockey League als erstes Team die Playoff-Viertelfinals erreicht. Die «Haie» setzten sich im eigenen Stadion gegen die St. Louis Blues 3:1 durch, womit sie die Best-of-7-Serie mit 4:1 für sich entschieden. (si)

**Eishockey: NHL-Playoff**  
National Hockey League (NHL), Playoff-Achtelfinals (best of 7), 5. Runde, Western Conference: Detroit Red Wings (1.) – Nashville Predators (8.) 4:1; Stand 3:2. San Jose Sharks (2.) – St. Louis Blues (7.) 3:1; Endstand 4:1. Vancouver Canucks (3.) – Calgary Flames (6.) 1:2; Stand 2:3.  
Eastern Conference: Boston Bruins (2.) – Montreal Canadiens (7.) 1:5; Stand 3:2.

# Neues zum 20. Jubiläum

**Die Vorbereitungen für den Städtle-Lauf 2004 sind voll im Gange**

**VADUZ** – Am 8. Mai findet unter dem Patronat von Bürgermeister Karlheinz Ospelt, zum 20sten Mal der traditionelle Städtle-Lauf in Vaduz statt.

Im April 1985 fiel der Startschuss zum ersten Vaduzer Städtle-Lauf. 259 Teilnehmer zählte das damalige Organisationskomitee. Dies bedeutete einen Riesenerfolg. Aber politisch gesehen war der erste Vaduzer Städtle-Lauf eine stille Demonstration für die Natur, da es an diesem Sonntag den ersten autofreien Tag in der Geschichte von Liechtenstein gegeben hat.

Das Jahr 2004 ist weltweit das Jahr «des Sportes» und fällt damit auf das Jubiläumsjahr des Städtle-Laufs. Ein Grund mehr, ein attraktives Programm für die 20. Durchführung des Städtle-Laufs zu organisieren, so Werner Ospelt, OK-Chef und Präsident des LCV. So wird dieses Jahr bereits um 16 Uhr mit den Schülerkategorien begonnen und um 19 Uhr startet dann die Hauptklasse über die Distanz von 8,7 km.

Als besonderes Ereignis findet um 18 Uhr der Jubiläumslauf statt. Alle, die zum Städtle-Lauf kommen, seien dies Fussgänger, Jogger oder Radfahrer jeden Alters sind herzlich eingeladen. Und über die Kondition für eine Teilnahme am Jubiläumslauf muss sich kein Teilnehmer den Kopf zerbrechen, die festgelegte Strecke ist ca. 900 Meter lang und somit auch für Familien mit Kindern gut zu bewältigen. Werner Ospelt wünscht sich, dass viele den Weg ins Städtle finden und entweder die Aktiven anfeuern oder selbst beim 20sten Städtle-Lauf mitmachen. (Eing.)



Auch der 20. Vaduzer Städtle-Lauf verspricht wieder ein Lauferlebnis der Extraklasse zu werden.

**LIECHTENSTEIN IN BEWEGUNG**

Der 20. Vaduzer Städtle-Lauf findet dieses Jahr am Samstag, 8. Mai, statt. Organisiert wird das Laufspektakel 2004 vom Leichtathletik-Club Vaduz. Der Städtle-Lauf gilt als offizieller Olympischer Day Run des IOC, der von Coca-Cola gesponsert wird.

**Jubiläumprogramm**

- Ballonwettbewerbe für Kinder

und Jugendliche um 17.45 Uhr beim Festzelt.

• Jubiläumslauf um 18 Uhr rund ums Städtle mit «Cüpli-Bar», «Energy-Bar». Offen für alle: Fussgänger, Skater, Radfahrer und alles, was sonst noch rollt und läuft!

• Musikalische Unterhaltung durch die Jugendmusik Vaduz am Abend nach den Läufen.

• Festwirtschaft mit kulinarischen Köstlichkeiten.

• ...und viele andere Überraschungen erwarten die Teilnehmerinnen, Teilnehmer und Zuschauer am 20. Vaduzer Städtle-Lauf.

• Zeitplan und Anmeldung sind unter [www.lcv.li](http://www.lcv.li) zu finden. Weitere Auskünfte sind erhältlich unter Tel. +423 232 12 17.

## Rainer Schönfelder gedopt

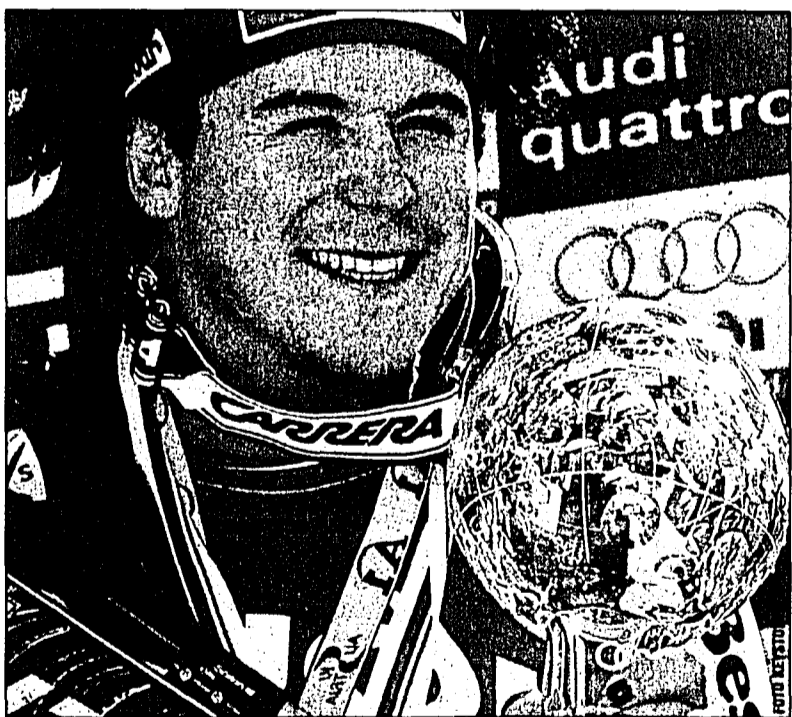
**Slalom-Weltcupssieger droht zweijährige Sperre**

**GERLITZEN** – Rainer Schönfelder war an den österreichischen Meisterschaften von Ende März in Gerlitzten gedopt. Dem Slalom-Weltcupssieger wurde das verbotene Stimulanzium Etilerfrin nachgewiesen.

Schönfelder ging von sich aus an die Öffentlichkeit. Der Kärntner erklärte, er habe wegen einer starken Erkältung in gutem Glauben Influbene-Tabletten eingenommen, weil diese auf der Liste erlaubter Medikamente aufgeführt seien. Weil der zuständige Teamarzt nicht erreichbar war, verliess sich Schönfelder auf eine offizielle Broschüre von Swiss-Olympic aus dem Jahre 2003, in der Influbene C als unbedenklich aufgeführt war. «Leider habe ich übersehen, dass es verschiedene derartige Medikamente gibt und ausgerechnet das bei uns handelsübliche Präparat Etilerfrin enthält», sagte er. «Ich hoffe, dass jedem klar ist, dass hier eine Verwechslung vorliegt. Doping war, ist und bleibt für mich tabu.»

Die Kontrolle in Gerlitzten hatte Karlheinz Demel, der Chef des österreichischen Anti-Doping-Komitees, vorgenommen. Er bestätigte, dass Schönfelder vor dem Test die Einnahme des Medikaments Influbene C angegeben hat. Demel selber hatte die Einnahme des Produkts ebenfalls als unbedenklich eingestuft.

Niemand könne davon ausgehen, dass er im letzten Rennen des Winters, in dem «nur» um den nationalen Meistertitel gefahren worden



Skistar Rainer Schönfelder ist in einen Dopingfall verwickelt. Beim Slalom-Weltcup-Sieger wurde bei einem Test bei den Staatsmeisterschaften Ende März eine verbotene Substanz nachgewiesen.

sei, bewusst verbotene Substanzen eingenommen habe, sagte Schönfelder weiter. «Ich hoffe, dass das auch von den Gremien, die für die Beurteilung zuständig sind, so gesehen wird.»

**Sperre bis zu zwei Jahren**

Über das Strafmass entscheidet der Disziplinarausschuss des Österreichischen Skiverbandes (ÖSV). Nach dem Code der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA, nach dem sich der Internationale Skiverband (FIS) richtet, werden Dopingvergehen grundsätzlich mit einer zwei-

jährigen Sperre geahndet. Es ist aber möglich, dass Schönfelder glimpflicher davon kommen wird. Sieht es der Ausschuss als erwiesen an, dass die beanstandete (stimulierende) Substanz nicht leistungsfördernd wirkte, würde das Vergehen gemäss Artikel 10.3 des Anti-Doping-Reglements der FIS maximal eine einjährige Sperre und im Minimum eine Verwarnung nach sich ziehen. Gemäss ÖSV-Geschäftsführer Klaus Leistner ist ein Entscheid des aus drei Juristen zusammengesetzten Gremiums nicht vor Ende April zu erwarten. (si)

**FORMEL 1****Ferrari rüstet weiter auf**

Drei Rennen, drei Siege – für Michael Schumacher hätte der Saisonauftakt nicht optimaler verlaufen können. Die Verfolger wurden nicht nur abgehängt, sondern von der Scuderia Ferrari gnadenlos vorgeführt. Doch schon beim Heimspiel in Imola könnte es für die Konkurrenz noch dicker kommen: Ferrari rüstet weiter auf.

Statt sich auf den bisher gesammelten Lorbeeren auszurufen, arbeiten die Roten fieberhaft daran, den Abstand weiter zu vergrössern. Beim nächsten Rennen soll der Ferrari-Motor ganze zehn PS mehr unter der Haube haben. Über 915 PS soll die Weiterentwicklung der Italiener dann verfügen. Damit wäre das Aggregat der Scuderia das stärkste im Feld und dürfte den Schumi-Jägern weitere schlaflose Nächte bereiten.

Bis zum Europa-Auftakt dürfte es der Konkurrenz ohnehin schwer fallen, die Lücke zu Michael Schumacher in der Kürze der Zeit zu schliessen. Zusätzlich zum stärkeren Motor bekommt der Ferrari auch noch ein neues Aerodynamik-Paket.

Schlechte Aussichten für die Verfolger: McLaren-Mercedes klammert sich nach der Ausfallserie an ein komplett neues Silberpfeil-Modell. Der MP4-19B kann aber frühestens in Hockenheim zum Einsatz kommen und damit nur noch die zweite Saisonhälfte retten. (gek)